

Gottes Lösung umsetzen

Wie kann ich Gewissheit haben, dass ich den Heiligen Geist empfangen habe? Indem ich im Glauben um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitte. Wichtig ist, dass ich diese Bitte im Vertrauen vor Gott bringe. Wenn das geschehen ist, darf ich mir sicher sein, dass der Herr mein Gebet erhört hat und mir den Heiligen Geist gegeben hat. Das betont auch Paulus im Galaterbrief (3,14): „dass wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben“.

Damit uns das Vertrauen leichter fällt, hat Gott uns ein Hilfsmittel gegeben: Das "Beten mit Verheißungen". „Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, dass, wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns“. (1. Johannes 5,14.15). Gott gibt den Gläubigen hier eine Generalzusage, dass er Gebete nach seinem Willen erhört. Seinen Willen finden wir in seinen Geboten und Verheißungen. Auf sie dürfen wir uns in unseren Gebeten berufen. Denen, die nach dem Willen Gottes beten, versichert Johannes: „So wissen wir,

Was bedeutet das? Unsere Gebete nach dem Willen Gottes werden in demselben Augenblick erhört, in dem wir sie vor Gott bringen. Das heißt aber nicht, dass wir in diesem Moment etwas fühlen würden. Wir dürfen die Erfüllung unserer Gebete im Glauben annehmen. Entsprechende Gefühle können sich später einstellen.

Wenn ich mit Tabak- und Alkoholgebundenen um Befreiung von ihrer Sucht betete, lernte ich folgendes: In dem Augenblick, in dem sie um die Befreiung beteten, spürten sie nichts. Da sie sich aber im Glauben auf biblische Verheißungen beriefen und nach dem Willen Gottes beteten, konnten sie sich sicher sein, dass sie Gott erhört hatte. Und sie erlebten dann im Alltag, dass Gott ihnen den Sieg über ihre Sucht gegeben hatte. Sie stellten nach einigen Stunden fest, dass sie kein Verlangen mehr hatten. (Weitere Infos: Andreasbrief Nr. 5, unter www.missionsbrief.de - Andreasbriefe)

Jesus ermutigte seine Jünger mit den Worten: „Darum bei allem, was ihr im Gebet erbittet, glaubt nur, dass ihr es (tatsächlich) empfangen habt, so wird es euch zuteil werden.“ (Markus 11,24, Menge-Übersetzung)

E.G. White unterstreicht das Gesagte: „Es ist nicht nötig, nach äußeren Beweisen zu suchen. Die Gabe ist in der Verheißung. Wir dürfen in der Gewissheit an die Arbeit gehen, dass Gott in der Lage ist, das, was er versprochen hat, auch durchzuführen und dass die Gabe, die wir bereits besitzen, verwirklicht wird, wenn wir sie benötigen.“¹

Danken für erfolgte Erhörung

Wenn uns unsere Bitten schon in dem Augenblick gewährt werden, in dem wir sie vorbringen, dann dürfen wir bereits im nächsten Augenblick Gott für die Erhörung danken. Unser Danken zeigt unser Vertrauen zu Gott und beweist unsere Gewissheit, dass er unser Gebet erhört hat und dass wir erwarten, dass uns das Erbetene praktisch zuteil wird, wenn Gottes Zeit gekommen ist.

Manche Menschen erfahren die praktische Erfüllung sofort nach dem Gebet. Anderen ergeht es wie Elia: Der Herr war nicht im Sturm, nicht im Erdbeben, nicht im Feuer, sondern im stillen, sanften Sausen. (1.Könige 19,11.12)

Wenn ich längere Zeit nach einem Gebet die Erhörung nicht praktisch er-

lebte, meinte ich manchmal, Gott hätte mein Gebet nicht erhört. Doch dann merkte ich, dass Gott meine Bitte erfüllt hatte, ohne dass ich es bemerkt hatte.

Mein Denken verändern

Wir dürfen zu Gott im Vertrauen und unter Berufung auf seine Verheißungen sagen: „Danke, dass du meine Bitte schon erhört hast. Danke, dass ich die Erfüllung zur rechten Zeit erleben werde.“ Das ist keine Selbstsuggestion. Bei einer Suggestion rede ich mir etwas ein. Wenn ich unter Berufung auf eine Verheißung gebetet habe, dann stütze ich mich auf ein Versprechen Gottes.

Wenn ich aber zweifle, dann misstrauere ich Gott und vertraue mehr meinen Gefühlen. Dadurch mache ich Gott zu einem Lügner und werde auch nicht viel empfangen. Unsere Gebete sollen nicht Gott willig machen, unseren Willen zu tun, sondern uns bereit machen, das Verheißene zu empfangen.

Im Glauben den ersten Schritt tun

Nachdem ich Gott um etwas gebeten habe, soll ich entsprechend handeln, auch wenn ich noch keine sichtbare Erhörung sehe. Die Notwendigkeit zu glauben bleibt bestehen. Gott möchte, dass wir ihm vertrauen. Beim Durchzug durch den Jordan mussten die Priester zuerst in das Wasser steigen, erst dann teilte sich der Fluss. Naeman musste sich siebenmal untertauchen, bevor er geheilt war. Auch wenn wir vieles nicht erklären können, sollen wir Gott vertrauen und nach seinem Willen handeln. Salomo ermutigt uns: „Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen“. (Sprüche 3,5f)

Ich bin überzeugt, dass viele Menschen um den Heiligen Geist gebetet und ihn empfangen haben, ohne dass sie sich im Gebet auf Verheißungen berufen haben. Trotzdem ist es eine gottgewollte Möglichkeit des Gebets, die schon vielen Menschen geholfen hat. Wenn du die Gewissheit haben willst, dass dein Gebet erhört worden ist, dann berufe dich auf folgendes Wort in der Bibel: „dass wir [durch die Verheißungen] teilhaftig werden der göttlichen Natur“. (2.Petrus 1,4) Es steckt Kraft in einem „jeglichen Wort“ Gottes. (Matthäus 4,4)



dass die Bitten, die wir vor ihn gebracht haben, uns schon gewährt sind“ (Vers 15 nach der Menge-Übersetzung). Die Kürzinger-Bibelübersetzung formuliert es so: „Dann wissen wir auch, dass wir das von ihm Erbetene bereits besitzen.“

Bitten, gehorchen, glauben

Das Wort Gottes enthält kostbare Verheißungen für den Empfang des Heiligen Geistes: „So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.“ (Lukas 11,13)

Gott gibt hier ein Versprechen – und Gott lügt nicht! Die Verheißung ist aber an eine Bedingung gebunden: Bitten! An einer anderen Stelle wird eine weitere Bedingung für den Empfang des Heiligen Geistes erwähnt: „Und wir sind Zeugen dieser Geschichten und der Heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen.“ (Apostelgeschichte 5,32) Die Bedingung hier ist der Gehorsam!

Eine weitere Verheißung für den Empfang des Heiligen Geistes, die an eine Bedingung geknüpft ist, stammt von Jesus persönlich: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten.“ (Johannes 7,38f). Der Glaube an Jesus Christus ist eine wichtige Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Geistes. Wenn wir Gott seine Versprechen und Verheißungen im Gebet vorlegen, dann fällt das Glauben umso leichter.

Wir sollen uns also nicht nur auf einen Text, eine Verheißung allein stützen, sondern alle entsprechenden biblischen Informationen in Betracht ziehen.

Bitte jeden Morgen um ein gehorames und vertrauensvolles Herz. Bitte, dass Gott dich willig macht für alles, was er will und dir beisteht im Wollen und Vollbringen. Das schafft eine gute Voraussetzung für die Erhörung von Gebeten. Natürlich können wir uns durch Gehorsam nicht den Segen Gottes verdienen.

Geist besiegt Fleisch

Paulus erklärte den Christen in Galatien, wie sie die Sünde in ihrem Leben besiegen konnten: „Ich sage aber, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.“ (Galater 5,16). Eine göttliche Verheißung ist hier an eine göttliche Anordnung gebunden. Wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind und nach seinem Willen leben, sind wir nicht hilflos unseren "Lüsten" ausgeliefert. Der Heilige Geist in uns bricht die Kraft der Sünde. Daher vollbringen wir, erfüllt vom Heiligen Geist, „nicht die Lüste des Fleisches.“ „Werdet voll Geistes“ oder „Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.“ (Epheser 5,18) ²

In Jesus bleiben

Geistliches „Atmen“ hilft uns, „in“ Jesus zu bleiben: Wir „atmen aus“, wenn wir unsere Sünden bekennen; wir „atmen ein“, wenn wir die Liebe und Vergebung Gottes in Anspruch nehmen und uns mit dem Heiligen Geist füllen lassen.³

Die sündhafte Natur ist in einem Wiedergeborenen nach wie vor vorhanden. Aber durch ein Leben im Heiligen Geist wird ihre Kraft gebrochen, sodass der Gläubige ein frohes und starkes Leben mit Gott führen kann.

Gläubige, die ihr geistliches Leben vernachlässigen, fallen in den „fleischlichen Zustand“ zurück. Die Bibel kennt kein „Einmal gerettet, für immer gerettet“. Solange die Menschen aber leben, lädt Gott sie beständig zur Umkehr ein. Niemand ist dazu verdammt, in dem „fleischlichen Zustand“ zu verharren. Wer seine Sünden bekennt ⁴ und sein Leben erneut Gott übergibt, darf mit Gottes Gnade rechnen.

Nicht ganz!

Ein junger Mann hatte vom Leben im Heiligen Geist gehört. Er wandte sich an einen Prediger, der ihn fragte: „Haben Sie ihren Willen Gott völlig unterstellt?“ „Ich glaube nicht ganz.“ „Nun“, sagte der Prediger, „dann brauchen sie auch nicht um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten. Wollen Sie sich nicht jetzt Gott ganz hingeben?“ „Ich kann nicht“, erwiderte der junge Mann. „Sind Sie dann bereit, wenn Gott es für Sie tut?“ „Ja“, antwortete er. „Dann wollen wir Gott darum bitten“ schlug der Prediger vor.

Der Mann betete: „O Gott, nimm mir meinen sündhaften Eigenwillen. Hilf mir, dass ich meinen Willen deinem Willen ganz unterstelle. Ich bitte es im Namen Jesu.“ Dann fragte der Prediger: „Ist es geschehen?“ „Es muss wohl so sein“, sagte er. „Ich habe Gott um etwas nach seinem Willen gebeten, und ich weiß, dass er mich erhört hat und dass ich erhalten habe, worum ich gebeten habe.“ (1.Johannes 5,14.15) Dann sagte der Prediger: „Bitten Sie ihn nun um die Salbung mit dem Heiligen Geist. Er betete: „O Gott, erfülle mich mit dem Heiligen Geist. Ich bitte darum im Namen Jesu.“ Und es geschah augenblicklich, als er seinen Willen dem Herrn unterstellt hatte.⁵

Jesus unser Beispiel

„Zusammen mit dem ganzen Volk hatte auch Jesus sich taufen lassen. Gleich darauf, während er betete, öffnete sich der Himmel. Der Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab, anzusehen wie eine Taube.“ (Lukas 3,21.22

GNÜ) Ellen White kommentiert dieses Geschehen so: „Als Antwort auf sein Gebet zum Vater öffnete sich der Himmel, und der Geist kam herab wie eine Taube und blieb auf ihm.“⁶ Der Heilige Geist erfüllte Jesus nicht nur bei seiner Taufe. „Morgen für Morgen sprach er (Jesus) mit seinem Vater im Himmel. Er empfing von ihm täglich eine neue Salbung mit dem Heiligen Geist.“⁷ Wenn Jesus jeden Tag eine neue Salbung mit dem Heiligen Geist benötigte, um wie viel mehr brauchen wir sie!

Ausgerüstet mit Kraft

Durch den Heiligen Geist erhalten wir einen Beistand in allen Lebenslagen und Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit. Dadurch werden wir charakterlich zubereitet und wertvolle Werkzeuge im Dienst Gottes. Gott möchte uns auf sein Kommen vorbereiten und ermöglicht uns, in der Kraft des Heiligen Geistes an der Vollendung des Evangeliumwerkes mitzuwirken.

Gebet

„Vater im Himmel, bitte schenke uns Demut und Stärke unser Verlangen, dich im Gebet zu suchen. Mach uns bereit, unsere falschen Wege aufzugeben. Bitte erfülle du in uns die Bedingungen und lass uns als Ergebnis deiner Verheißung deine Erhörung erleben. Vergib uns unsere Sünden und befreie uns von unserer Lauheit oder Abtrünnigkeit. Bitte hilf uns, dass wir uns jeden Morgen Jesus ganz anvertrauen und im Glauben den Heiligen Geist empfangen.“

Die Reihe „Schritte zur persönlichen Erweckung“ mit zusätzlichen Informationen findet man unter www.missionsbrief.de. Textversion unter "Predigten/ Artikel" und Hörversion (mp3) unter "Predigten hören" ■

Von Helmut Haubeil

Quellenverzeichnis

- 1 Education 258, eigene Übersetzung
- 2 Unser größtes Bedürfnis, 42, Lüneburg 2011
- 3 Gott, Geld und Glaube, Haubeil/Paderatz, 97
- 4 Sündenbekenntnis und Vergebung werden behandelt in www.missionsbrief.de – Nachfolge – Jüngerschaft – Freundschaft mit Gott – Teil 3 und 4; Thema Vergebung in Teil 10 und 11
- 5 Der Heilige Geist, R. A. Torrey, 150, Herold-Verlag 1966
- 6 Das Wirken des Heiligen Geistes, 12, Lüneburg 2006
- 7 Signs of the Times, 21.Nov.1895, zitiert in „The Baptism of the Holy Spirit“, 80